

Der Stadtrat der Hansestadt Stendal möge beschließen, ein unabhängiges Gutachten für das gesamte Gebiet zwischen Haferbreiter Weg /Arnimer Damm/Scheunenweg mit der Fragestellung in Auftrag zu geben, ob dieses Areal auf Grund der derzeitigen und der zu erwartenden baubedingten Versiegelung und Verdichtung des Bodens zu einem kritischen Anstieg des Grundwasserspiegels und Überschwemmungen bei Starkregen und Uchte-Hochwassersituationen führt, so dass derzeitige Grundstücks- und Hausbesitzer mit Wasserschäden und künftige Bauwillige mit erheblichen Zusatzkosten zu rechnen hätten.

Begründung:

Bei den mittlerweile über 15 Jahre zurückliegenden Bebauungsplänen für Areale im Bereich „Südliche Haferbreite“ konnten aktuelle wetter- und klimabedingte Veränderungen sowie die aktuellen Hochwasser- und Überschwemmungsgebiete der Hochwasserschutzbehörden (LHW Sachsen- Anhalt) noch nicht berücksichtigt werden.

Es besteht daher der begründete Verdacht, dass die inzwischen deutlich zugenommene Versiegelung und Verdichtung des Gebietes zu veränderten Gefährdungspotentialen geführt hat und häufiger zu erwartender Starkregen sowie mögliche Überflutungen aus der Uchte oder deren Zuflüsse es nicht mehr zulassen, die genannten Areale als sicheres und wirtschaftlich finanzierbares Bauland auszuweisen.

Durch ein entsprechendes Gutachten sollen diese Fragen geklärt und möglicher Schaden von derzeitigen und potentiellen zukünftigen Grundstücksbesitzern abgewendet werden.

Dr. H. Wollmann (Fraktionsvorsitzender)